

Sitzung	Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr - öffentlich - 27.02.2018
Beratungspunkt	Einführung Donabus – Sachstand seit 09.10.2017
Anlagen	3
Kontierung	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Der Donabus stärkt den öffentlichen Personennahverkehr und stellt eine Optimierung der Donaueschinger Verkehrsinfrastruktur dar. Als echte Alternative zum Auto trägt er zur Verkehrsentslastung der Innenstadt bei und steigert die innerstädtische Aufenthaltsqualität. Darüber hinaus setzt der neue Donabus auch ein ökologisches Signal. Am 9. Oktober 2017 hat der Donabus auf den drei Linien DS 1, DS 2 und DS 3 den fahrplanmäßigen Linienbetrieb aufgenommen.

Die Verdoppelung der Fahrzeiten, ein einfach zu merkender 30-Minuten-Takt, insgesamt 48 Haltestellen sowie komfortabel und hochwertig ausgestattete neue Niederflur-Omnibusse sind deutliche Kennzeichen für eine neue Ära der Mobilität. Zusätzlicher Service in den Bussen sind Gratis-WLAN, Gratis-Lademöglichkeit für Handys, Tablets, Laptops. Diese Angebote werden laut der Verkehrsgesellschaft Bregtal (VGB) als Linienbetreiber insbesondere von Schülern und Jugendlichen stark genutzt.

Das 1 €-Schnupperangebot für die EinzelTickets bei Erwachsenen und Kindern wird sehr gut angenommen. Diese Aktion läuft noch bis zum 31.03.2018. Eine Übersicht der Anzahl der verkauften Einzeltickets sowie die Bezuschussung durch die Stadt für die Monate Oktober 2017 bis Dezember 2017 ist in beigefügter Tabelle (Anlage 1) dargestellt. Die EinzelTicket-Verkäufe beliefen sich nach Mitteilung der VGB bis zur Eröffnung des neuen Donaubusses im Jahr 2017 auf monatlich durchschnittlich ca. 510 Einzelfahrkarten Erwachsene und ca. 80 Einzelfahrkarten Kinder (somit durchschnittlich monatlich insgesamt 590 Tickets).

Mit Start des Donaubusses wurden ebenfalls folgende Vergünstigungen für Donaueschinger Schüler umgesetzt, die nicht zeitlich befristet sind:

- *Schüler (keine Berufsschüler), die an Donaueschinger Schulen unterrichtet werden und keine Förderung nach der Satzung des Landkreises über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SBKE-Satzung) erhalten*, erhalten eine städtische Förderung in Höhe von 3,50 € pro Monat und Schüler. Die Fahrkarte kostet somit für diese Schüler 35,70 € pro Monat (39,20 € abzüglich 3,50 €). Die Gewährung der Förderung erfolgt unter der Voraussetzung, dass diese Schüler in Donaueschingen wohnen, die Abocard im VSB-Tarif erwerben und keine Förderung als Grund- und Förderschüler erhalten. In der als Anlage 2 beigefügten Tabelle ist die Inanspruchnahme sowie die Bezuschussung durch die Stadt dargestellt.
- *Grund- und Förderschülern* gewährt die Stadt Donaueschingen ab Einführung des Donaubusses einen freiwilligen Zuschuss von 5,15 €; gleichzeitig beteiligt sich der Landkreis ebenfalls mit 5,15 € pro Monat und Schüler an dieser Subventionierung. Die von der Stadt und vom Landkreis subventionierte Fahrkarte soll denjenigen Grund- und Förderschülern zugutekommen, die innerhalb der 3-Kilometer-Entfernung zur Schule wohnen und daher nach der Satzung des Landkreises über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SBKE-Satzung) nicht anspruchsberechtigt sind. Die Fahrkarte wird damit zu einem verbilligten Preis angeboten, wobei der Differenzbetrag zum Tarifpreis der Schülermonatskarte von derzeit 39,20 € zwischen der Stadt und dem Landkreis aufgeteilt wird. Ein Schüler zahlt somit den verbilligten Fahrpreis von derzeit 28,90 € pro Monat. In der als Anlage 3 beigefügten Tabelle ist die Anzahl der verkauften Monatskarten und der städtische Zuschuss dargestellt.

Auch die Verkehrsgesellschaft Bregtal (VGB), die im Auftrag der Stadt den Donaubus betreibt, ist mit dem Start des neuen Stadtbuskonzeptes sehr zufrieden. Laut Mitteilung der Geschäftsführung des VGB etabliert sich die Marke „Donaubus“ zunehmend und wird insgesamt sehr positiv bewertet. Der Fahrplan ist höchst stabil und kann auch in den Hauptverkehrszeiten eingehalten werden. Der Rendezvouspunkt am Busbahnhof ist aus Sicht der Fahrgäste optimal.

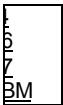
Das Rufbusangebot wird auch von Betreiberseite als voller Erfolg bewertet. Von Oktober bis Dezember 2017 wurde der Rufbus insgesamt 305mal angefordert und insgesamt rund 400 Fahrgäste haben das Rufbusangebot in dieser Zeit genutzt. Die für die Akzeptanz von Rufbusangeboten benötigte Anlaufzeit war nicht gegeben. Dieses Angebot wurde sofort gut angenommen.

Marketingmaßnahmen und Anzeigenschaltungen in Tageszeitungen, die auf den Donaubus hinweisen, flankieren die Vermarktung des Donaubusses. Weitere Maßnahmen werden folgen.

Bei einer Umfrage zur Zufriedenheit der Fahrgäste mit dem Donaubus, die von der Stadt an zwei Tagen im November 2017 auf allen drei Linien bei insgesamt 175 Fahrgästen im Donaubus durchgeführt wurde, haben 74% den Donaubus ausdrücklich gelobt, weitere 20% haben keine Angaben gemacht. Deshalb kann man davon ausgehen, dass 94% der Fahrgäste mit dem neuen Donaubus zufrieden sind. Die wenigen Fahrgäste, die Kritik äußerten, haben dies meist mit der fehlenden Anbindung der Einkaufszentren verbunden. Demnächst werden auf der Linie DS 2 probeweise für ein halbes Jahr auf der Mühlenbrücke zusätzliche Haltestellen eingerichtet und damit das Donaucenter angeschlossen.

Die für das Jahr 2017 veranschlagten Haushaltsmittel für den Donaubus waren auskömmlich und sind sogar um ca. 150.000 € unterschritten. Grund dafür war, dass aus dem Haushalt 2016 Mittel i. H. v. ca. 100.000 € nach 2017 übertragen wurden. Auch im Jahr 2018 ist beabsichtigt, die nicht verwendeten Haushaltsmittel aus 2017 nach 2018 zu übertragen. Damit können insbesondere zusätzliche Marketingmaßnahmen finanziert werden.

Zusammenfassend lässt sich damit eine positive Bilanz des Donaubusses für die ersten vier Monate seit Einführung des Angebotes ziehen.



Beschlussvorschlag: Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.

Beratung: